

18. Juni 2006, EVG Messen, 40 Km

Es war Sonntag, der 18. Juni. Sehr früh waren wir aufgestanden, haben Natan aus dem Schlaf geholt und sind nach Messen (Solothurn) gefahren. Die Reise dauerte fast zwei Stunden. Die Wettervorhersage sagte uns, dass es bis zu 30 Grad werden würde ohne ein einziges Wölkchen. Ich hatte mich für den 40 Kilometer EVG angemeldet. Es waren zwei 20 Kilometerschlaufen mit einem Vet-Gate dazwischen. Tempo: 10 – 12 km/h. Wir hatten die Startnummer 95.

Angekommen liessen wir Nätu seine Beine etwas strecken bevor wir ihn zur ersten Vet-Kontrolle brachten. Natan hatte sich auf dem Weg zum Vet aufgeregt und ist nervös herum gesprungen. Dies beeinträchtigte aber seinen Puls kaum. Der war kurz darauf auf 34. Um die grösste Hitze zu umgehen startete ich so früh als möglich. Um 9.18 Uhr erfolgte mein Start. Durch die Wärme der letzten Tage waren die Wege ausgetrocknet und sehr hart. Bereits in den frühen Stunden war die Luft dick und schon nach wenigen Kilometern floss der Schweiß in Strömen. Die ersten beiden Groompoints wurden von uns genutzt, Nätu zu kühlen und zu tränken. Ich hatte mittlerweile schon so warm, dass ich mich gleich mitkühlte. Um 10.56 Uhr ritt ich durch die Ziellinie. Sofort sprang ich ab und wir kühlten und pflegten Natan. Nach elf Minuten war der Puls tief genug, ins Vet-Gate zu gehen. Diese Kontrolle bestanden wir nur knapp. Der Tierarzt meinte, dass Natan etwas klamm ginge. Trotzdem meinte er, dass Natan fit genug sei für eine weitere Runde. Puls: 46.

Wir hatten also nun 40 Minuten Pause. Herrlich! Mein Groom kümmerte sich um Natan und ich setzte mich in den Schatten um auch selber etwas zu regenerieren.

Nach der Pause ging's also los auf die zweite Runde. Nun ging es Richtung Mittagszeit und die Sonne wurde richtig stark. Auch die nächsten beiden Groompoints brachten wir hinter uns. Um 13.37 Uhr kamen wir völlig erschöpft im Ziel an. Nun hatten wir 20 Minuten Zeit, Natan zu pflegen, zu kühlen und zu versorgen. Nach 18 ½ Minuten gingen wir ins Vet-Gate. Da wir da noch nicht so geübt waren im groomen, so merkten wir erst spät, dass wir Natan etwas zu wenig gekühlt hatten. Sein Puls lag bei 51 was mich schockte. Nätu weigerte sich dazu noch, ein weiteres Mal in der Halle vorzutrablen. Er fand das wohl eher langweilig, da es ja schon das dritte Mal war. Die Helfer mussten fast hinter ihm her rennen. Die Tierärzte stellten keine Unregelmässigkeiten fest und somit bestanden wir die Prüfung.

Wieder war der Weg zu weit, Natan nach Hause zu fahren. Also hatten wir einen Paddock gemietet. Natan war müde, er stand in seinem Paddock und döste vor sich hin. Wir lagen ausserhalb des Paddocks im Schatten eines Baumes und schlummerten etwas. Nach einer Stunde hat dann Natan bemerkt, dass es nur wenige Meter von ihm entfernt „achso-gefährliche“ Schafe hatte. Da machte er einen Luftsprung, wollte abwenden und wegrennen, musste aber bremsen wegen des Zaunes. Wieder wendete er und nach einem Sprung war auch dieses Ende des Paddocks da. Er stand dann stockstill dort und beobachtete die Schafe. Dies war das Zeichen, dass es Natan gut geht.

Ich war einfach glücklich, dass ich unter diesen harten Wetterumständen, mein Pferd gesund durch die Strecke gebracht hatte. Die Klassierung war mir egal. Wir hatten die ersten 20 Kilometer im Tempo 10.95 und die zweiten 20 Kilometer im Tempo 10.96 absolviert. Total waren wir also 3h 39min unterwegs. Von 28 Gestarteten sind 25 durchgekommen. Wir platzierten uns auf dem 19. Rang.

Eine Freiberger-Wertung gab es nicht. Anhand der Rangliste sah ich, dass ich der beste Junior bzw. Young Rider war in dieser Prüfung.

Glücklich über die Leistung an einem solchen EVG und total müde machten wir uns dann auf den Nachhauseweg.